



# Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

## Beschlussvorlage

Drucksachen Nr.: BV/VII/0217      Beschlussdatum: 27.05.2021  
Beschluss-Nr.: STV 16/12/2021

Gegenstand: Beitritt zum Aktionsbündnis B 96 Ausbau – So nicht!

Behandlung: öffentlich

Einreicher: Fraktion Bündnis 90 /DIE GRÜNEN

Beratung	Sitzungs- datum	Abstimmungsergebnis				Bemerkungen
		Ja	Nein	Enth.	Bef.	
Hauptausschuss	29.04.2021					Kenntnisnahme
Ausschuss für Umwelt, Ordnung und Sicherheit	03.05.2021					Kenntnisnahme
Stadtentwicklungsausschuss	06.05.2021					
Hauptausschuss	12.05.2021					Kenntnisnahme
Stadtvertretung	27.05.2021					abgelehnt

Neubrandenburg, 26.04.2021

gez. Jutta Wegner  
Fraktionsvorsitzende

### **Beschlussvorschlag:**

**I. Die Stadt Neubrandenburg tritt dem Aktionsbündnis B 96 Ausbau – So nicht! mit sofortiger Wirkung bei.**

**II. Die Vertreter\*innen der Stadt Neubrandenburg setzen sich entsprechend in allen Gremien zum Ausbau der B 96 sowie im politischen Raum für einen maßvollen Ausbau der B 96 ein, der sich an der vom Aktionsbündnis B 96 Ausbau – So nicht! vorgelegten Alternativplanung orientiert.**

### **Finanzielle Auswirkungen:**

keine

### **Klimarelevanz:**

Auswirkungen auf den Klimaschutz

ja, positiv\*

ja, negativ\*

nein

\*Erläuterung:

### **Begründung:**

Der derzeitige Stand der Ausbauplanung der B96 zwischen Neubrandenburg und Neustrelitz sieht eine Flächeninanspruchnahme vor, die das Gesicht der Region unwiederbringlich verändern wird. Auf weiten Teilen der Strecke soll es neben der bisherigen B 96 eine weitere zumeist dreispurige Trasse geben. Um die Ortschaften Usadel und Weisdin sind Ortsumfahrungen geplant, die massive Eingriffe in die gewachsene Landschaft vorsehen. Um die Gehöfte und Ortschaften außerhalb der beiden vorgesehenen Knotenpunkte am Abzweig Blumenholz und Groß Nemerow-Süd anzuschließen, sind weitere Straßen- und Wegebauten notwendig.

Der derzeitige Stand der Planung geht zu Lasten der Menschen, die entlang der Strecke wohnen und bürdet den Anliegergemeinden große Kosten auf. Die Lebensqualität der Anwohner leidet. Eine Zufahrt zur B 96 wird es nur an wenigen Stellen geben, zwischen Neubrandenburg und Neustrelitz nur am Kreuzungspunkt Blumenholz und Groß Nemerow-Süd. Das bedeutet, zusätzliche Verbindungsstraßen und für viele Anwohner\*innen längere Strecken und Fahrtzeiten im Alltag etwa auf dem Weg zur Schule und zur Arbeit. Es besteht die Gefahr, dass die Attraktivität des Oberzentrums Neubrandenburg sinkt. Das Neubrandenburger Umland verliert zudem auch an Erholungswert und an Attraktivität für Touristen. Weniger statt mehr Tourismus in Neubrandenburg wäre die Folge. Die Gemeinden Blumenholz und Groß Nemerow soll die Straßenbaulast für die bestehenden Trassen neben den Neubauten übertragen werden. Dies überfordert die Gemeinden und stellt ein Abschieben von Verantwortung auf die schwächste Ebene dar. Wertvolle Flächen für die Landwirtschaft gehen verloren. Aus diesen Gründen haben sich viele Anliegergemeinden bereits dem Aktionsbündnis angeschlossen.

Der derzeitige Stand der Planung belastet die Natur erheblich: Der „Ausbau“ der B96 zwischen Neubrandenburg und Neustrelitz soll in großem Umfang (ca. 60%) neben der bisherigen Trasse als „Neubau“ realisiert werden - das ist eine Versiegelung riesigen Ausmaßes, die Natur verbraucht und nicht nötig ist. Starke Eingriffe in hochsensible Schutzgebiete (z.B. die Naturschutzgebiete Nonnenhof, Nonnenbachtal, Hellberge und Ziemenbachtal) sind nicht gerechtfertigt. In Zeiten des Klimawandels und des massiven Rückgangs der Biodiversität ist ein solch überdimensioniertes Projekt völlig aus der Zeit gefallen.

Die Kosten für den Ausbau von mehr als 100 Millionen Euro stehen in keinem Verhältnis zum Nutzen von drei Minuten Zeitgewinn auf der Strecke zwischen Neubrandenburg und Neustrelitz. Die vorhandenen Autobahnen A19/A24 und A20/A11 reichen für den Fernverkehr zwischen der Ostsee und Berlin aus. Der A20-Bogen zur Anbindung von Neubrandenburg wurde seinerzeit extra geplant, damit ein Ausbau der B96 entbehrlich ist.

Die Verkehrszahlen auf der B96 stagnieren seit Jahren, besondere Unfallschwerpunkte sind ebenfalls nicht erkennbar (die überwiegende Anzahl sind Wildunfälle, die nach dem Ausbau voraussichtlich sogar noch zunehmen würden).

Die Planungen des Aktionsbündnisses B 96 Ausbau – So nicht“ sehen deshalb einen maßvollen Ausbau der bestehenden B 96 mit an dafür geeigneten Stellen zusätzlichen Überholfahrstreifen vor. Ein solcher Ausbau hilft den Menschen in der Region, schont die Natur und ist zudem kostengünstiger zu realisieren.

Die Stadt Neubrandenburg unterstützt mit diesem Beschluss ihre Nachbargemeinden.